

er im Edikt vom 9. Oktober 1807 zum Sieg verholfen hatte, untreu geworden und hat damit selbst sein Teil dazu beigetragen, daß das Werk der Bauernbefreiung in Preußen in unvollkommener Weise zustande kam. Er ist in jenen Fehler verfallen, von dem ein in Ostpreußen ansässiger Adliger, v. Lavergne-Peguillen, 1841 spricht: „daß der Staat den Übergang zur Geldwirtschaft erzwang, ohne dem dadurch gesteigerten Geldbedürfnis abzuhelpfen.“ Schön hat die Konsequenzen seines eigenen Werks verkannt: „Erst mittels allgemeiner Verbreitung von Kreditinstituten wird die Lösung vom 9. Oktober 1807 eine Wahrheit werden¹⁾.“

Schöns Ansichten sind in verhängnisvoller Weise beeinflusst worden durch die Erfahrungen, die er mit der Verschuldungsfreiheit der adligen Güter gemacht hatte. Sie ließen ihm die Landschaft als ein problematisches Institut erscheinen und haben ihn die Vorzüge des organisierten Kredits nicht erkennen lassen.

Wie der Bauernschutz ist auch die innere Kolonisation bei dem Reetablisement im neunzehnten Jahrhundert vernachlässigt worden. Allgemein bekannt ist, was Friedrich Wilhelm I. durch planmäßige Besiedlung für Lithauen geleistet hat, aber auch unter Friedrich dem Großen sind fast 15000 Familien in Ostpreußen angesetzt worden. Nach 1815 hören wir nur von wenigen Fällen. Am öftesten genannt werden Einwanderer aus Rußland, — rückwandernde Deutsche aus dem ehemaligen Neuost- und Südpreußen, Polen und Sektierer. So wurden in den Jahren 1831—42 etwa 1000 Angehörige einer wunderlichen Sekte, der Philipponen, in Masuren auf Forst und Ödland angesetzt²⁾. Eine vorbildliche, auch von Thaer gerühmte Wirtschaft führten schottische Kolonisten, die der Zufall 1818 in die Nähe von Königsberg verschlagen hatte³⁾. Traurig war es um die Einwanderung aus deutschen Ländern bestellt. Die Berliner Regierung hat sich wohl den alten Überlieferungen getreu bemüht, sie zu fördern. Aber es

¹⁾ v. Lavergne-Peguillen, Die Landgemeinde in Preußen 1841, S. 39 u. 51.

²⁾ C. Titius, Die Philipponen im Kreise Sensburg. Neue Preussische Provinzialblätter 3. Folge Bd. 9—10. — Königsberg St. N. Akten der Regierung zu Gumbinnen III 8 IVa Abtlg. e Nr. 4 u. 5.

³⁾ Geh. St. N. 87 B X I. Im Anschluß an diese Gründung hat dann ein Abenteuerer Thomas Kyle in Leith eine Schwindelfirma „British and Prussian farming Society“ gegründet und auch in schottischen Zeitungen Propaganda für die Auswanderung nach Ostpreußen gemacht. Er wußte die preussische Regierung für sich zu interessieren, die aber dann von ihren Vertretern in England gewarnt wurde: wenn man nicht Befreiung vom Militärdienst zusichere, werde man wenige Schotten nach Preußen ziehen können!